

Der Vorbereitungskurs

Der ambulante Hospizdienst bietet einen Vorbereitungskurs für Menschen an, die sich ehrenamtlich im ambulanten Hospizbereich engagieren möchten.

Die Durchführung der Schulungen erfolgt durch die Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes, gemeinsam mit unterschiedlichen Dozenten, die je nach Thema dazukommen.

Das zur Theorievermittlung und Selbsterfahrung zugehörige Praktikum absolvieren die Kursteilnehmer*innen in einer Pflegeeinrichtung. Der Zeitpunkt für das Praktikum wird individuell während des laufenden Kurses mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Schulungen finden im Haus Bethanien, Neustädter Straße 1a in Ludwigslust statt.

Kosten entstehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht. Im Gegenzug wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen für mindestens ein Jahr nach Abschluss der Schulung dem Ambulanten Hospizdienst als ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zur Verfügung stehen.

Das Schulungskonzept ist modular gestaltet mit ungefähr 100 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Bei verbindlicher Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen vor Kursbeginn eine detaillierte Übersicht der Termine. Die Schulungen finden an neun Samstagen sowie vier Nachmittagsterminen unter der Woche statt. Kursende ist im Oktober 2024.

Die erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungskurs wird in Form eines Zertifikats bestätigt, welches bundesweit anerkannt ist. Die Grundlagen des Schulungscurriculum basieren auf der von dem Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt, wenn die Teilnehmer*in an 90% der Unterrichtseinheiten teilgenommen hat.

Bewerbungsmodalitäten

- Schriftliche Bewerbung mit einem Fragebogen
- persönliches Gespräch mit der Koordinatorin
- Entscheidung über eine Teilnahme von beiden Seiten

Auswahlkriterien für die Teilnahme am Vorbereitungskurs

- Nach der Schulung ehrenamtlich im ambulanten Hospizdienst tätig zu werden
- Psychische Stabilität
- Bereitschaft, sich in der Gruppe mit besonderen Situationen auseinanderzusetzen
- Sich öffnen, die Rückmeldungen der Gruppe im Rahmen der Selbstreflexion annehmen und reflektieren
- Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit, Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft zur Teilnahme an Supervision
- Akzeptanz aller Glaubensrichtungen, Akzeptanz aller Lebensphilosophien
- Möglichkeit, regelmäßig Zeit für die Tätigkeit zur Verfügung zu haben

Im Verlauf der Schulung sollten die Teilnehmenden durch die intensive Beschäftigung mit den Themen Tod, Sterben, Abschied und Trauer im Rahmen der Selbsterfahrung und Selbstreflexion herausfinden, ob sie/er sich tatsächlich eine Tätigkeit in der Sterbebegleitung vorstellen kann.

Ausschlusskriterien für die Teilnahme am Vorbereitungskurs

- Verlust eines nahestehenden Menschen innerhalb des letzten Jahres, hier ist die Kursteilnahme erst nach einem Jahr möglich
- Nichtakzeptanz anderer Meinungen, Lebensentwürfe oder Glaubensrichtungen
- Schulung dient ausschließlich der eigenen Fortbildung, ein ehrenamtlicher Einsatz ist nicht geplant